

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 60 (1934)

Heft: 22

Rubrik: Die Frau von Heute

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Bäckerei Steinböckli, David Schellenberg, Winterthur

Mein Name ist Steinböckli

Ich bin eine sehr angenehme Zugabe zu Kaffee, Tee und Wein. Nicht zu süß, aber von großem Wohlgeschmack, bin ich eine **Gleidshörner-Spezialität**, die auch **jeder Herr gern ist**, von den Damen ganz abge ehen, die mich sehr rühmen. In hygienischer, frischhaltender Packung werde ich **prompt verschickt** durch meinen Hersteller:

Frauen welche an Nervenschwäche

Hystero-Neurasthenie, nervösen Herzbeschwerden, Begleiterscheinungen und Folgen des Klimakteriums, Ausflüssen, Nervenschmerzen und Nervosität, leiden und geheilt sein wollen, schicken ihr Wasser (Urin) an das Medizin- u. Naturheilinstitut Niederurnen (Ziegelbrücke). Gegründet 1903. Institutsarzt: Dr. J. Fuchs.



Gegen Magen- und Verdauungsbeschwerden

nehmen Sie am besten Pfarrer Heumanns

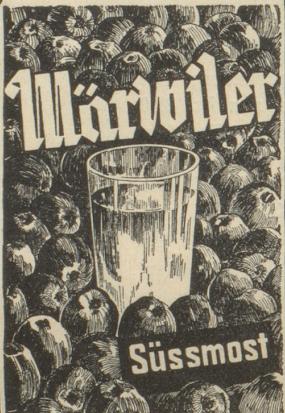
Nervogastrol.

Das glänzend bewährte Nervogastrol ist ein ganz hervorragendes Spezialpräparat zur Beseitigung und Heilung von Blähungen, Aufstoßen, Magendrückchen, Magenverstimmungen, Sodbrennen.

Originalpackg. 120 Stück Fr. 6.— Kleinpakung 30 Stück Fr. 2.—

Löwen-Apotheke Ernst Jahn, Lenzburg

Verlangen Sie gratis unsere T.-Broschüre.



Das ist Qualität

Frauenleiden

infolge Schwäche, Blutarmut etc., wie Mattigkeit, bleiche, fahle Gesichtsfarbe, Arbeitsunlust, Reizbarkeit, Schlaffheit, Herzklopfen u. Rückenschmerzen infolge Schwäche, Periodenstörungen etc. behebt

Leucosan

Zuverlässiges Spezialmittel gegen Weissfluss 1 Fl. Fr. 5., 4 Fl. Fr. 18. franko.

Dr. Franz Sidler
Willisau Ne

Geld-Kredit

an solvente Firmen, Geschäftleute, Private zum ermäßigten Zins ohne jede Provision, in Raten rückzahlbar.

Alfred Simon
Vertrauenshaus
Zürich, Rämistrasse 33.
Gegründet 1902.

Die Dame und der Brief

Die Dame im grauen Kleid stieg aus dem Wagen. Es war sechs Uhr abends. Die Dame im grauen Kleid nahm aus ihrer Handtasche einen schmalen Brief. Sie suchte eine Zahl und verglich sie mit den Hausnummern. Sie überquerte die Strasse und blieb vor dem Haus 76 stehen. Noch einmal blickte sie sich zögernd um. Den Brief hielt sie in der Hand. Dann mit einem plötzlichen Entschluss, betrat sie das Haus.

An einer Tür des zweiten Stockwerkes läutete sie an. Es wurde ihr sofort geöffnet.

Ueberraschend schnell, wie wenn der junge Mann, der die Tür auftat, wartend dagestanden wäre. Der junge Mann grüsste ehrfurchtsvoll und stumm.

Die Dame im grauen Kleid betrat die Wohnung.

Sie hob den Brief in ihrer Hand. «Herr Haltys?» fragte sie.

Der junge Mann sagte eindringlich: «Jawohl, gnädige Frau, — mein Name ist Haltys.»

Die Dame nickte.

«Sie haben mir diesen Brief geschrieben?»

«Ja.»

Sie behaupten darin, dass mein Mann gewisse Beziehungen zu einer Schauspielerin unterhält?»

«Ja.»

«Sie teilen mir mit, vor etwa einer Woche Zeuge gewesen zu sein, wie mein Mann diese bewusste Schauspielerin nach der Vorstellung nach Hause brachte

und längere Zeit bei ihr verblieb?»

«So ist es, gnädige Frau.»

Die Dame in dem grauen Kleid zögerte ein wenig, bevor sie fortfuhr: «Darf ich fragen, was Sie veranlasste, mich von dieser Tat sache in Kenntnis zu setzen?»

Der junge Mann antwortete nicht sofort. Er blickte seine Besucherin eine Weile wortlos an. Dann sagte er: «Ich liebe Sie, gnädige Frau.»

«Sie kennen mich doch gar nicht.»

«Ich bin Ihnen wiederholt begegnet, ich folgte Ihnen bis in Ihr Haus — verzeihen Sie meine Offenheit — ich sah keine andere Möglichkeit, Ihre Bekanntschaft zu machen. Die Untreue Ihres Gatten gab mir einen Vorwand — ich kann Ihnen jetzt endlich sagen, dass ich Sie anbete.»

Die Dame im grauen Kleid entgegnete kühl: «Sie versprachen mir in Ihrem Brief, mir nähere Details anzugeben.»

«Sprechen wir jetzt nicht davon. Bitte. Ich liebe Sie doch!»

Er bedeckte ihre Hand mit Küs sen. Sie blickte auf seinen gesenkten Kopf über ihrer Hand. «Wie jung er ist», dachte sie.

«Aber jetzt muss ich gehen, Liebster», sagte die Dame im grauen Kleid nach zwei Stunden. Ihre Stimme hatte einen warmen, innigen Klang, als sie Abschied nahm. «Ich komme am Montag. Um dieselbe Zeit. Ich freue mich auf dich...»

Sie trat ins Vorzimmer, um sich den Hut zu richten. Durch den

Blasen und Nierenleiden Renamaltose

Erhältlich in allen Apotheken à Fr. 5. per Dose
Versandapotheke: R. Steiner, Amriswil
Fabrikant: Radix A.-G., Steinebrunn

Grodonna
ist besser!

von Heute

Spiegel nickte sie zu ihm hinüber:

«Was meinen Mann und die Schauspielerin betrifft, — wann sagst du, hast du sie gesehen?»
«Mittwoch voriger Woche.»

«Unmöglich.»
«Warum?»

Die Dame im grauen Kleid öffnete die Tür.

«Ich bin seit fünf Jahren Witwe», sagte sie. Dionys Lippa

Das kluge Kind

Als gegen Oerlikon zu im Bahnwagen plötzlich die elektrische Beleuchtung in Funktion tritt, fragt ein kleines St. Gallermaitali seine Mama: «Warum zönt me jetz d'Liechter a?»

Auf ihre Antwort, weil der Zug bald in ein Tunnel einfahre, wo es Dunkel sei, antwortet die Kleine fix:

«Aber dänn nützed jo d'Tunnel z'Nacht gär nünt.» Haschu



„Und wie denken Sie über Scheidungen, mein Fräulein?“

„Warum diese Frage?“

„Weil ich nicht abgeneigt wäre, mich mit Ihnen zu verheiraten!“

Ric et Rac

Ein

ordnungsliebender Mann

ist ein Mann, der hie und da mit seiner Familie Krach hat, wenn sie ihm wegen Mangel an Ueberfluss nicht das gewünschte Kleingeld für «Löschzwecke» geben will. «Putz mir 's Gwehr, so kann ich mi erschiesse!» sagt er dann etwa zu seiner holden Ehehälfe. Bisher hat aber die Frau Gemahlin den Befehl nicht ausgeführt und weil der Mann sich nur mit einem sauberen Gewehr erschissen will, ist der Akt bisher unterblieben.

Obgenannter Fall kommt tatsächlich in meiner Nachbarschaft hie und da vor.

Häfi

Vor Gericht

Richter: «Die Klägerin ist wohl sehr mit Ihnen verfeindet?»

«Ja, ja, nicht nur das, sondern auch verheiratet!»

Egel

Im Tram

Der Kavalier: «Bitte Fräulein, darf ich Ihnen meinen Platz anbieten?»

Das Fräulein: «Sie sind sehr liebenswürdig, aber ich muss leider ablehnen. Ich sitze nämlich nicht auf angewärmte Plätze.»

Der Kavalier: «O dann bedaure ich sehr. Doch Sie werden begreifen, dass ich Ihretwegen keine Kühlvorrichtung in meinen Hosentaschen einbauen lassen kann.»

Liebe auf den ersten Blick

«Nun haben Fred und Inge sich verlobt. Das soll ja zwischen den beiden wirklich eine Liebe auf den ersten Blick gewesen sein!»

«Natürlich. Sowie sie ihn zum ersten Male in seinem Achtzyylinder sah.»

«Gesucht wird ein ordentliches Kindermädchen, das gut stenographieren kann, um die Aussprüche unseres kleinen Bubi getreu aufzuzeichnen.»

— der Vater ist wohl Kinderwitzfabrikant.

schilden 7



Schwächezustände (Müdigkeit, Schlaflosigkeit)

Durch die Anwendung des SANTO-Schwachstrom-Heilapparates erreichen auch Sie eine ausgesuchte Wirkung. Kein Lichtanschluss nötig; der feine, mikro-galvanische Strom entströmt einer im Apparat eingebauten, auswechselbaren Ladung. (Dauer 2½ bis 3 Jahre).

Nächtliche Anwendung ohne jede Zeitversäumnis. Niedrige Anschaffungspreise und sozusagen keine Betriebskosten.

Wir senden Ihnen gerne einen Gratis-Prospekt über das Verfahren zu.

Gebrüder Liechti / Friedensstr. 28 / Bern
Fabrikation elektro-mediz. Apparate.

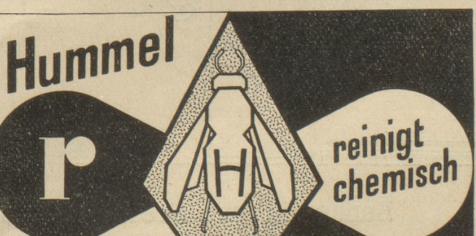
Phoenix-Sohlen

Die mit einem Desinfektionsmittel imprägnierte Phönix-Einlege-Sohle schafft allen an Fußschweiß oder Fußküte Leidende eine bedeutende Erleichterung, hält nach Ausspruch der Aerzte die Füße angenehm trocken und gewährt ein Höchstmaß an Sauberkeit und Hygiene. Schuhe und Strümpfe werden geschont und erlangen erhöhte Haltbarkeit.

Zeugnis des Herrn Dr. F. I. I. in K.: «Ich habe die Sohlen verschiedentlich ausprobieren lassen, trage sie ständig und halte ich diese für die besten.»

10 Paar Sohlen nur Fr. 1.50
in Drogerien und Sanitätsgeschäften.

En gros: La Medicalia S.A., Basel (N).



Hummel & Co. Tel. 55.271
Färberei & chem. Waschanstalt

In Zürich: 11 Filialen und 50 Annahmestellen.